



**Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021**  
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) <b>Ingolstadt</b>
--

Nummer 

0	0	1
---	---	---

**Allgemeine Angaben**

1. Gesamtfläche in Hektar.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">7</td><td style="width: 20px; text-align: center;">3</td><td style="width: 20px; text-align: center;">8</td><td style="width: 20px; text-align: center;">6</td></tr></table>		7	3	8	6
	7	3	8	6		
2. Waldfläche in Hektar .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td><td style="width: 20px; text-align: center;">8</td></tr></table>		1	1	0	8
	1	1	0	8		
3. Bewaldungsprozent.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">5</td></tr></table>		1	5		
	1	5				
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>					

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"></table>	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px; text-align: center;">X</table>
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"></table>	Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen.....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px; text-align: center;">X</table>
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"></table>	.....	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"></table>

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	<b>Fi</b>	<b>Ta</b>	<b>Kie</b>	<b>SNdh</b>		<b>Bu</b>	<b>Ei</b>	<b>Elbh</b>	<b>SLbh</b>
Bestandsbildende Baumarten .....	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>		<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</table>
Weitere Mischbaumarten .....	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>		<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>	<table border="1" style="width: 20px; height: 20px;"></table>

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Waldfunktionen: regionaler Klimaschutz  
 Erholungswald – Intensität 2  
 bes. Bedeutung für das Landschaftsbild  
 und als Biotop  
 Ein Großteil der Wälder in der Hegegemeinschaft Ingolstadt liegt in den 3 FFH-Gebieten  
**1. Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg**  
**2. Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald**  
**3. Donaumoosbäche Zucheringer Wörth und Brucker Forst**  
 mit den Waldlebensraumtypen  
Eichen-Hainbuchenwald  
 mit den Baumarten: Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, Elsbeere, Winterlinde, Feldahorn, Esche,  
 Kirsche

Auenwälder mit den Baumarten:

Schwarzerle, Esche, Silberpappel, Schwarzpappel, Bruchweide, Korbweide

Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald mit den Baumarten

Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, Elsbeere, Winterlinde, Feldahorn, Esche, Kirsche

Stieleichen- Hainbuchenwald mit den Baumarten:

Stieleiche, Hainbuche, Winterlinde, Esche, Kirsche, Feldahorn

Relativ schmales Auwaldband nördlich und südlich der Donau.

Mit 15 % ist die Hegegemeinschaft sehr waldarm.

Es liegen 85 ha (8 %) Bundesforsten, Großprivatwald und viel Körperschaftswald in dieser Hegegemeinschaft.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die Baumartenzusammensetzung hat sich durch das Eschentriebsterben zu Lasten dieser Baumart entwickelt. Ansonsten ist sie auwaldtypisch und auch als klimatolerant anzusehen, abgesehen von Nadelholzrestbeständen.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	<input checked="" type="checkbox"/>	Rotwild .....	<input type="checkbox"/>
Gamswild.....	<input type="checkbox"/>	Schwarzwild .....	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige.....	<input type="checkbox"/>		

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung wird großteils durch die Edellaubbäume Ahorn, Esche, Linde, Ulme... gebildet (84,8 %). Die Eiche bereichert die Baumartenpalette mit 9,1 %. Nennenswert ist noch der Anteil der sonstigen Laubbäume (Pappel, Weide, Erlen, ...) mit 6,1 %. Die Baumartenzusammensetzung ist als auwaldtypisch zu bezeichnen.

Der Gesamtverbiss liegt mit 5,7 % etwas über den Wert von 2018 und betrifft nur das sonstige Laubholz und die Edellaubbäume. Eiche ist in dieser Höhenstufe nicht verbissen.

#### 2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Auch hier dominieren die Edellaubbäume mit einem ähnlichen Anteil von 85,2 %. Die sonstigen Laubbäume nehmen 9,3 % ein. Außerdem ist die Eiche mit 5,2 % vertreten. Die Buche ist vereinzelt beteiligt.

Insgesamt sind 28,4 % der aufgenommenen Bäumchen verbissen, fast genau so viele wie 2018 (28,7 %). Der Leittriebverbiss beträgt bei den Edellaubbäumen 25,5 %, bei den sonstigen Laubbäumen 12,4 %, bei Eiche nur 4,7 %. Beim Edellaubholz hat er merklich zugenommen, beim sonstigen Laubholz deutlich abgenommen. Die Eiche war bei der letzten Aufnahme nur mit einem Exemplar vertreten. Fegeschäden wurden nicht registriert.

#### 3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Über Äserhöhe war nur eine geringe Anzahl an Bäumchen vertreten (liegt am Aufnahmeverfahren, da nur Verjüngungen in verbeisfähiger Höhe beurteilt werden), v. a. Edellaubbäume (78,3%) und zu 21,7% sonstige Laubbäume. Eichen fehlten in dieser Höhenstufe. Fegeschäden fanden sich an 3,6% der sonstigen Laubbäume und an 2% der

## Edellaubbäume.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	1
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....		9

Der Anteil gezäunter Inventurpunkte hat leicht zugenommen (2018: 25,8%, 2021: 29%). Vor Verbiss geschützt waren in erster Linie die Baumartengruppen Edellaubbäume (7) und sonstige Laubbäume (2), wobei keine Aussage über einzelne Baumarten getroffen werden kann. Häufige Edellaubbaumarten sollten keinen Zaunschutz benötigen.

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Baumartenzusammensetzung, bisher von Edellaub- und sonstigem Laubholz geprägt, weist in den Höhenstufen bis 1,3 m erstmals wieder einen nennenswerten Eichenanteil auf. Der Verbiss an Eiche ist gering. Der Verbiss des am häufigsten an der Baumartenzusammensetzung beteiligten Edellaubholzes ist nach wie vor hoch und ist noch etwas angestiegen, beim sonstigen Laubholz hat er nachgelassen. Tendenziell wächst mehr sonstiges Laubholz in höhere Höhenstufen ein. Insgesamt ergibt sich eine breitere Baumartenpalette mit merklicher Beteiligung der Eiche. Das dominierende Edellaubholz, der Bergahorn, ist durch den hohen, seit der letzten Aufnahme gestiegenen Verbiss nicht in Gefahr, ins Hintertreffen zu gelangen. Für andere Arten aus dieser Baumartengruppe ist dazu keine Aussage möglich. Wegen des geringen Verbisses an sonstigem Laubholz und der Eiche wird die Verbissbelastung als tragbar, an der Grenze zu „zu hoch“ eingestuft.

### Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Der Abschuss kann beibehalten werden.

### Zusammenfassung

#### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....

tragbar .....

zu hoch .....

deutlich zu hoch.....

X

#### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Eichstätt, 15.09.2021	Unterschrift
-------------------------------------	--------------

gez. (FD Alois Hecker)  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“